

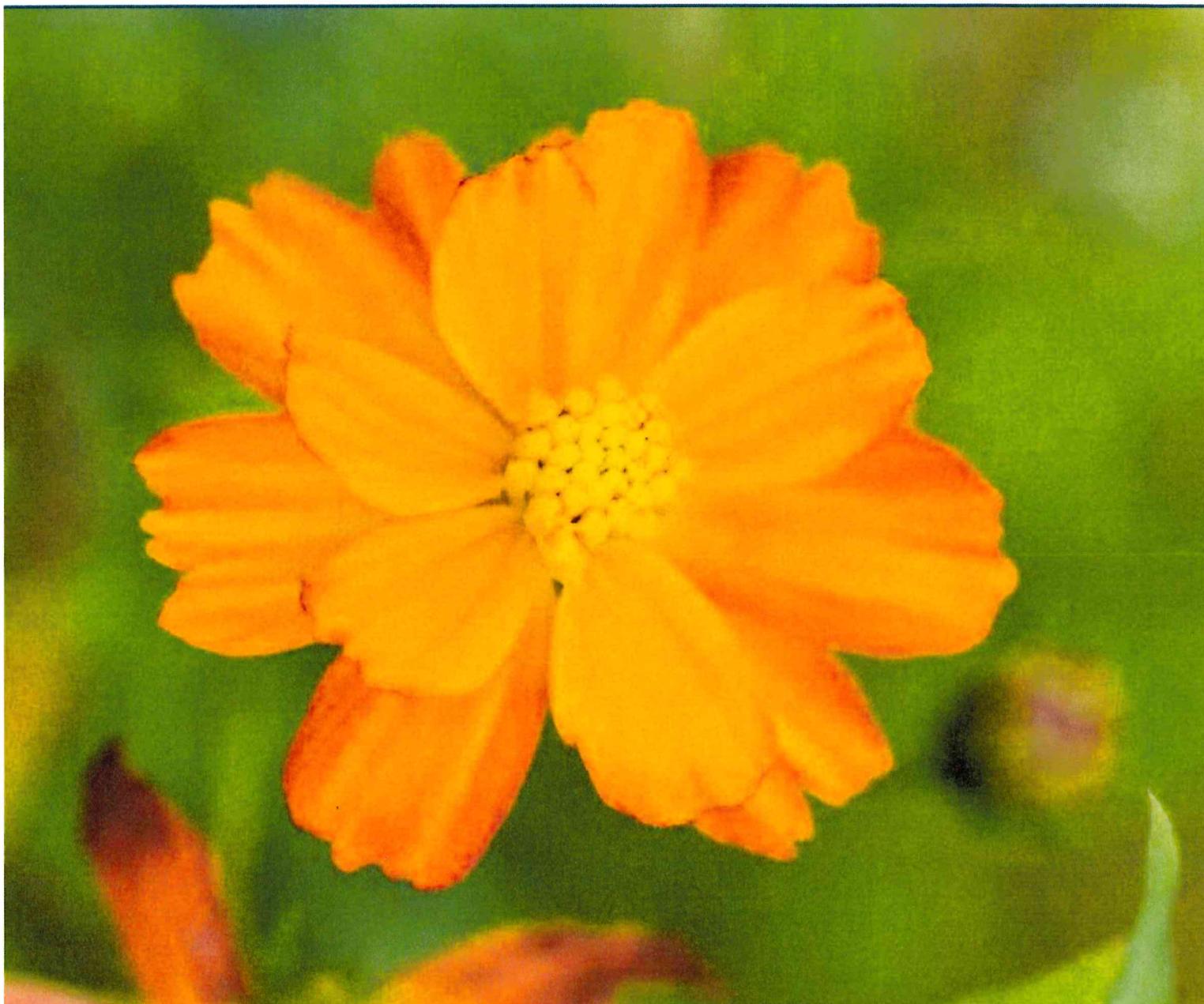
SCHUMM MAGAZIN

Ausgabe II / 2022



ERICH SCHUMM
Stiftung

Dem Menschen ganz nah.



**EIN TAG IM
FRÜHLING**

**TANZ IN
DEN MAI**

**NEUBAU
AUF DER
ZIELGERADEN**

VORWORT - HERR BARREUTHER



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige, sehr geehrte Besucher unseres Hauses,

trotz großer Bemühungen hat die Omikron-Variante im März auch unser Haus getroffen.

Wir hatten Erkrankungen unter den Bewohnern und auch beim Personal, glücklicherweise keine schweren Verläufe. Wir standen mit Bewohnern und Angehörigen in ständigem Austausch und informierten über die aktuelle Lage.

Allen Angehörigen danken wir für Ihr Verständnis und die Einhaltung unserer Pandemieregeln.

Ein besonderer Dank gilt unserem Pflegepersonal. Erkrankungen in den eigenen Reihen führten zu knappen Personalressourcen. Durch die Leistung von Überstunden und Mehrarbeit konnte sich das Pflegepersonal dennoch Tag und Nacht aufopfernd um die erkrankten Bewohner kümmern.

Inzwischen sind wir wieder komplett Corona-frei, sodass wir den Blick nach vorne auf den Umzug richten können.

Information Tariftreugesetz

Unsere Geschäftsführerin der Pflege gGmbH, Alexandra Zieffle, hat durch ein Rundschreiben und am Angehörigenabend umfassend über das neue Tariftreugesetz informiert.

Die von der Politik und dem neuen Tarifgesetz vorgegebenen Löhne beeinflussen auch unsere Personalkosten. Nach diesem Gesetz erhalten private Pflegeanbieter nur noch einen Versorgungsvertrag und damit Geld von den Pflegekassen, wenn sie an einen Tarifvertrag gebunden sind oder sich bei der Entlohnung an den tariflichen Löhnen und Gehältern orientieren. Die neuen Kosten sind in unsere laufenden Pflegesatzverhandlungen eingeflossen. Auch der Eigenanteil unserer Investitionskosten wurde in diesen Verhandlungen an die neuen Gegebenheiten angepasst.

Das Pflegepersonal bekommt mit der neuen Entlohnung nun eine für seine pflegerischen Leistungen angemessenere Entlohnung und Wertschätzung. Zudem kommt es auf diese Weise zu einer flächendeckenden und für alle Einrichtungen geltenden Basis für eine gerechtfertigte Entlohnung.

Allerdings wurde in den Medien aus unserer Sicht bisher nicht dargestellt, dass diese Kostensteigerung direkt auf den Eigenanteil der Angehörigen/Bewohner durchschlägt, denn der Anteil der Pflegekasse bleibt nach aktuellem Stand unverändert.

Vermutlich werden immer mehr Seniorinnen und Senioren gezwungen sein, das Sozialsystem in Anspruch zu nehmen. Dadurch werden die Ausgaben der Sozialhilfe weiter steigen. Das bezahlt am Schluss wieder der Bürger.

Die Gemeinschaft muss deshalb jetzt darauf achten, dass einerseits jeder Bürger eine gute Pflege erhält, andererseits die Pflegekosten tragbar bleiben. Die Politik und alle in diesem System beteiligten Gruppen dürfen diese Notwendigkeit nicht aus dem Blick verlieren. Die Pflege muss im Ruhestand mit den dann zur Verfügung stehenden Mitteln bezahlbar bleiben.

Gemäß unserem Motto „geht nicht, gibt's nicht“, sind dringend Lösungen zu finden.

Endspurt beim Neubau

Unsere Bemühungen der letzten Jahre tragen aber auch Früchte.

So freuen wir uns nach Jahren der Veränderungen und der Planung nun alle auf den Umzug in den Neubau.

Alle Beteiligten sind mit den Planungen nun im Endspurt:

- Geplant wird, wer in welchem Stockwerk und welchem Wohnbereich sein neues Zuhause findet.
- Für die Personaleinsatzplanung werden die Pflegekräfte den Stockwerken zugeordnet.
- Mit Hochdruck werden weitere Pflegekräfte, aber auch Präsenz- und Betreuungskräfte akquiriert.
- Das Personalkonzept wird an die künftige Situation angepasst und bietet unseren Bewohnern mehr Flexibilität und Betreuung.
- Für warme Mahlzeiten werden die langjährigen Erfahrungen im Catering unserer Schumm Service GmbH genutzt.
- Frühstück und Abendessen wird direkt auf den Stockwerken zubereitet. Das schafft mehr Nähe zu unseren Bewohnern.
- Nicht zuletzt sind die Reinigungs- und Hygienekonzepte an das neue Gebäude und die Räumlichkeiten anzupassen.

INHALT



ERICH SCHUMM
Stiftung

VORSTAND

Seite 2
Vorwort
Stiftungsvorstand
Rolf Barreuther

STIFTUNG

Seite 6
Herzlich Willkommen

Seite 7
Unsere Geburtstagskinder

Seite 8
Wir haben Abschied
genommen

Seite 11
Gedanken zum Umzug in
das neue Pflegeheim

Seite 12
Rätsel

Seite 14
Osterhasen - Alarm im
Schumm Wohnen

Seite 16
Ein Tag im Frühling

Seite 18
Gemütliche Sitzecke vor
dem Haus Elisabeth



ERICH SCHUMM
Pflege

Seite 19
Zuhause im
Seniorenheim

Seite 20
Narri Narro -
Buntes Faschingstreiben

Seite 22
Fröhliche Hasenparade

Seite 24
Vom Osterei zum Ei des
Kolumbus

Seite 26
Ungewöhnliche Ostereier
im Tagestreff

Seite 27
Tagestreff on Tour

Seite 28
Rezept für Rahmhasen

Seite 30
Tanz in den Mai mit
Musikus Uli Symens

Seite 32
PiP - Prävention in der
Pflege



ERICH SCHUMM
Service

Seite 33
Gärtner in Aktion in
Garten und Park

Seite 34
Schulverpflegung nun
auch im HVZ Gymnasium

Seite 35
Unser Forum - tolle
Location für Feste und
Feiern



ESS
Projektentwicklungs
GmbH & Co. KG

NEUBAU

Seite 9
Auf der Zielgeraden

HERZLICH WILLKOMMEN



Haus Emma

Klenk, Emil
Matti, Erika
Pfeil, Sabine
Reichmann, Ruth
Rößle, Gertrud
Schick, Erika



Haus Elisabeth

Snaga, Sieglinde
Weber, Christa
Losert, Gertrud



Tagespflege

Brucker, Erika

UNSERE GEBURTSTAGSKINDER

Mai

Debeljak, Edda	09.05.1941
Wagner, Renate	13.05.1942
Lachenmaier, Lore	15.05.1942
Blum, Waltraut	17.05.1935
Maurer, Marion	28.05.1961
Lindenberger, Gotthold	31.05.1941

Juni

Kugler, Waltraud	05.06.1936
Schick, Erika	05.06.1934
Weber, Rosa	08.06.1930
Kleemann, Henriette	09.06.1938
Wolf, Waltraud	12.06.1946
Wieczorek, Maria Martha	17.06.1929
Noller, Lilly	24.06.1938
Zelder, Johanna	24.06.1920
Häbich, Barbara	27.06.1941
Gutjahr, Lydia	28.06.1938
Liebing, Herta	29.06.1929

Juli

Leichsenring, Anne	04.07.1937
Sutor, Hilde	05.07.1936
Berwarth, Wendelin	10.07.1936
Weis, Karl	10.07.1940
Ihle, Helmut	16.07.1936
Heyne, Ruth	21.07.1935
Noller, Rosemarie	22.07.1936
Horke, Reimar	28.07.1954

♥-lichen
Glückwunsch !



WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN

Mayer, Wilhelm	22.01.2022
Dikoff, Marta	28.01.2022
Wieczorek, Gertrud	15.02.2022
Hilt, Klaus	22.02.2022
Schütt, Ludwig-Frank	04.03.2022
Eltner, Peter	08.03.2022
Barreuther Ruth	17.03.2022
Dietrich, Joachim	18.03.2022
Rössle, Karl	19.03.2022

*Wenn wir einmal gehen müssen – was bleibt?
Ist es die Liebe, die wir in andere Herzen gelegt haben;
ist es die Hoffnung, die wir anderen Menschen geschenkt haben;
ist es der Glaube, der uns auf ein Wiedersehen hoffen lässt;
ist es der Trost, den wir verbreitet haben;
ist es der Gedanke an unsere Arme, die uns beschützt haben;
sind es die schönen Worte, die wir gesprochen haben?
Das alles bleibt – nichts war umsonst.*

Peresson, Hildegard



AUF DER ZIELGERADEN

Wir sind gespannt, ob zum Erscheinungsdatum dieses Magazins der Umzug in den Neubau bereits stattgefunden hat. Auch wenn derzeit noch an allen Ecken und Enden gearbeitet wird, so sind wir dennoch zuversichtlich, den Umzug im zweiten Quartal durchführen zu können.

Wie ist der aktuelle Stand?

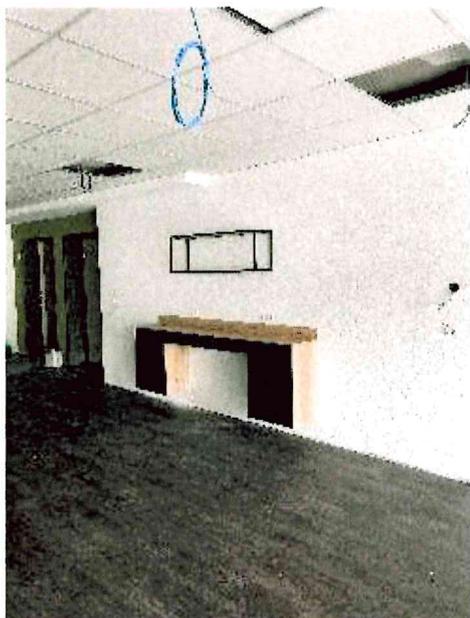
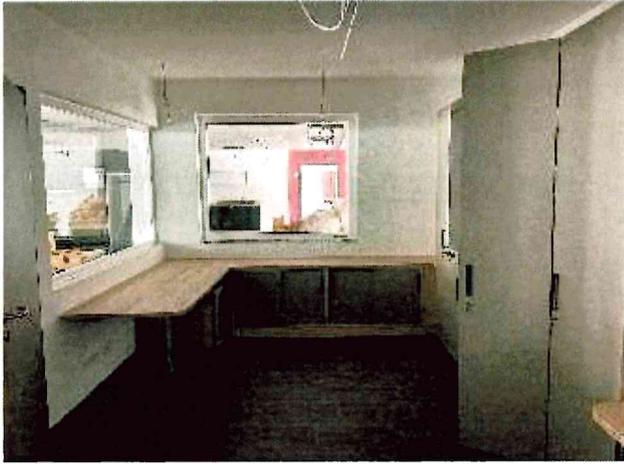
- Nachdem die Außenfassade ihre farbliche Gestaltung erhalten hatte, wurde das Gerüst komplett abgebaut.
- Die Malerarbeiten sind nahezu vollständig abgeschlossen. Vor dem Umzug wird es sicher notwendig, in einzelnen Bereichen nachzuarbeiten. Durch den Möbeltransport oder andere Gewerke lassen sich kleinere Beschädigungen leider nicht vermeiden.
- Die Treppenhäuser sind verputzt und die Geländer gestrichen.
- In fast allen Bewohnerzimmern sind die Türen für Bad und Zimmer eingehängt.
- Mittlerweile sind auf allen Etagen in den Bewohnerzimmern die Böden gelegt und zum Teil auch in den Wohnbereichen.
- Die Terrassen sind mit Platten belegt. Man kann sich vorstellen, wie schön es sein wird, sich dort an sonnigen Tagen aufzuhalten.
- Die Außenanlagen nehmen zunehmend Form an, zum Beispiel wurde der Eingangsbereich gepflastert.
- Die Gebäudereiniger haben mit der Grundreinigung begonnen, sodass die ersten Möbel aufgestellt werden können.
- Bis Anfang Mai wurden eine ganze Reihe an großen 40-Tonnen-Lastwagen mit Mobiliar, Betten, Büroausstattung etc. entladen. Bis alles an den Ort der Bestimmung gebracht und endmontiert wird, sind jede Menge fleißige Hände sowie eine gute Koordination und Logistik nötig.

Herausfordernd ist die Koordination der noch tätigen Gewerke mit den Schreibern und Küchenlieferanten, die bereits mit der Innenausstattung begonnen haben, um einen möglichst störungsfreien Ablauf miteinander zu gewährleisten. Dazu gehört insbesondere auch die Elektroinstallation. Durch die zunehmende Technisierung und Digitalisierung gibt es endlose Kabelverbindungen, die alle noch mit den richtigen Stellen verbunden werden müssen.

Die Umzugsplanung nimmt ebenfalls immer konkretere Formen an und einzelne Abläufe werden geprobt. Dennoch wird es sicher der einen oder anderen Feinjustierung bedürfen.

Hier einige Impressionen:





GEDANKEN ZUM UMZUG IN DAS NEUE PFLEGEHEIM

DER MENSCH BRAUCHT EIN PLÄTZCHEN,
UND WÄR'S NOCH SO KLEIN,
VON DEM KANN ER SAGEN: SIEH HER, DAS IST MEIN!
HIER LEB ICH, HIER LIEB ICH, HIER RUHE ICH AUS,
HIER IST MEINE HEIMAT, HIER BIN ICH ZU HAUS.
(UNBEKANNT)

UND PLÖTZLICH WEIßT DU:
ES IST ZEIT, ETWAS NEUES ZU BEGINNEN
UND DEM ZAUBER DES ANFANGS ZU VERTRAUEN
(MEISTER ECKHART, DT. THEOLOGE UND PHILOSOPH)

NICHT DA IST MAN DAHEIM, WO MAN SEINEN WOHNSITZ HAT,
SONDERN WO MAN VERSTANDEN WIRD.
(CHRISTIAN MORGENSTERN)

MANCHMAL SEHEN VERÄNDERUNGEN ZUERST EINMAL NEGATIV AUS.
DOCH BALD WIRST DU FESTSTELLEN, DASS SIE NUR PLATZ SCHAFFEN
IN DEINEM LEBEN, DAMIT ETWAS NEUES ENTSTEHEN KANN
(UNBEKANNT)

DENKE NICHT DARAN, WAS SEIN KÖNNTE.
BESIEGE DEINE ANGST UND FANGE EINFACH NOCHMAL AN.
(UNBEKANNT)

WENN UNS EINE SACHE FEHLT, SOLLTE UNS
DAS NICHT DAVON ABHALTEN,
ALLES ANDERE IN VOLLEN ZÜGEN ZU GENIEßEN
(JANE AUSTEN)





FINDEN SIE FÜNF UNTERSCHIEDE



FINDEN SIE ZWEI GLEICHE TIERE



OSTERHASEN - ALARM IM SCHUMM WOHNEN



in Langohr bringt die Geschenke an Ostern. Das ist ein Brauch, der noch gar nicht so lange existiert, wie man vielleicht meinen könnte. Erst vor etwa 400 Jahren kam in der Region um das Elsass und den Niederrhein der Brauch auf, dass ein Hase die Ostereier ins versteckte Osternest legt.

Nicht immer war es der Hase

Heute kennt jedes Kind den Osterhasen, doch davor waren es durchaus ganz unterschiedliche Tiere, die an Ostern die Eier brachten. So war es abhängig von der Region der Hahn oder der Fuchs in Deutschland, der Kuckuck in der Schweiz und der Storch im Elsass. Warum die Wahl dann ausgerechnet auf den Hasen fiel, ist nicht zweifelsfrei geklärt. Der Hase gilt allgemein als Symbol der Fruchtbarkeit. Insbesondere nach harten und langen Wintermonaten sind es die Hasen, die als erste Nachwuchs gebären und deshalb früher zur Futtersuche in die Dörfer und Gärten kamen. Beobachtungen zu diesen Verhaltensmerkmalen haben vermutlich maßgeblich dazu beigetragen, dass die Hasen als Überbringer der Ostergeschenke angesehen wurden.

Und auch ein weiteres Symbol der Fruchtbarkeit findet man bis heute in jedem Osternest. Eier gelten als kraftspendendes Nahrungsmittel. Sie sind Symbole des Lebens, der Reinheit, der Fruchtbarkeit und Ewigkeit. Das Ei gilt als Sinnbild des Lebens und der Auferstehung. Im Zusammenhang mit Ostern und der Auferstehung Christi wird dem Ei eine gewisse symbolische Bedeutung beigemessen.

Osterleckereien in der Karotte

In den Häusern Elisabeth und Lili war auf jeden Fall kein Fuchs unterwegs, sondern der Osterhase. Schon vorher hatte er einiges zu tun, um die kleinen Geschenke fertig zu stellen. Es musste zugeschnitten und genäht werden. Anschließend wurde jede einzelne Karotte mit Süßigkeiten und einem Osterei gefüllt.

Und weil der Osterhase nicht überall gleichzeitig sein kann, brachte er in den beiden Häusern seine Geschenke bereits am Gründonnerstag. Das tat der Freude der Bewohnerinnen und Bewohner aber keinen Abbruch.



GEMÜTLICHE SITZECKE VOR DEM HAUS ELISABETH

Noch rechtzeitig vor Ostern kamen die Möbel für die neue Sitzecke vor dem Haus Elisabeth an. Unser Hausmeister, Ivo Jordanov, baute Tisch, Stühle und Bank schnell zusammen und jetzt sieht alles ansprechend und gemütlich aus. Neben einem schönen Glastisch mit passenden Stühlen gibt es eine Truhenbank, in der die Sitzkissen bei schlechtem Wetter verstaut werden können.

An einem lauen Frühlingsabend wurde die neue Sitzecke von einem Teil unserer Bewohnerinnen und Bewohner ganz spontan (und leider ohne Foto) mit einem Glas Sekt eingeweiht. Als ob es die Bäume gehaut hätten, zeigten sie sich passend dazu in ihrem schönsten Blütenkleid, zusätzlich geschmückt mit bunten Ostereiern, die einige Bewohnerinnen aufgehängt hatten.



ZUHAUSE IM SENIORENHEIM

Langeweile kommt im Seniorenheim nicht auf und auch kleine Wünsche werden erfüllt. Dafür sorgen Menschen wie Annette, Desirée, Karin, Lydia und Stefan von der Betreuung. Sie planen gemeinsame Aktivitäten und sorgen dafür, dass auch kulinarische Gelüste erfüllt werden.

Stammtisch mit Pizza

Woran denkt man, wenn man zusammensitzt und in Erinnerungen schwelgt? Unter anderem an Dinge, die irgendwie fehlen, zum Beispiel beim Essen.

Pfannkuchen nach Muttis Art, ein Rührei oder ein Spiegelei zum Abendessen wären toll.

Oder vielleicht doch ein selbstgemachter grüner Salat, schmackhafte Pizza ? Bei uns werden auch diese Wünsche der Bewohner erfüllt. Stefan Nägele organisiert abendliche Stammtisch-Gruppen, die sich in einem Wohnbereich treffen und bei einem Gläschen Wein oder Bier gemütlich zusammensitzen. Dazu gibt es eine Partypizza, die von einem ortsansässigen Pizzabäcker zubereitet wird.

Immer wieder gibt es Aktionen und Unternehmungen, bei denen die Bewohnerinnen und Bewohner mitmachen können. Dabei geht es um Abwechslung und das Miteinander. Denn selbst wenn man nur gemeinsam einen Salat zubereitet, wird dabei viel geplaudert und gelacht.

Je nach Jahreszeit wird gebastelt, Spielenachmittage, Stadtspaziergänge, Marktbesuche, Demenz-Gruppen, Singen und Musizieren sowie leichte Gymnastik im Sitzen werden angeboten.

Die Seniorinnen und Senioren sind immer mit viel Freude dabei.

Einzelbetreuung und -gespräche kommen ebenfalls nicht zu kurz.



Premiere: Tanzkaffee

Dieses Jahr gab es sogar eine Premiere im Veranstaltungskalender. Zum ersten Mal fand am Nachmittag ein Tanzkaffee statt. Desirée hat diese Veranstaltung im Rahmen ihrer Abschlussarbeit für ihre Ausbildung zur Betreuungsfachkraft organisiert und durchgeführt. Bei Musik, Kaffee und selbstgemachtem Kuchen amüsierte man sich und schwang das Tanzbein. Die Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich bereits auf den nächsten Tanzkaffee-Nachmittag.

NARRI NARRO - BUNTES FASCHINGSTREIBEN

Es liegt zwar schon wieder einige Monate zurück, doch unsere Bewohnerinnen und Bewohner erinnern sich gerne an die Fasnetszeit, denn sie hatten richtig Spaß. Ende Februar ging es los mit Altweiberfasching.

Unsere Senioren aus dem Wohnbereich 1 trafen sich zu einem Kappenabend. Ebenfalls am „Schmotzigen Donnerstag“ wurde im Wohnbereich 4 ein runder Geburtstag in närrischer Runde mit Fasnetsküchle gefeiert. Zwei Tage später, am Samstag, erreichte das bunte Treiben im Wohnbereich 3 seinen Höhepunkt.

Stefan Nägele und Birgit Schreier trugen eine Büttendre vor und dichteten den Text spontan weiter. Mit viel Gelächter, Spaß und Stimmung ging ein schöner Abend zu Ende.

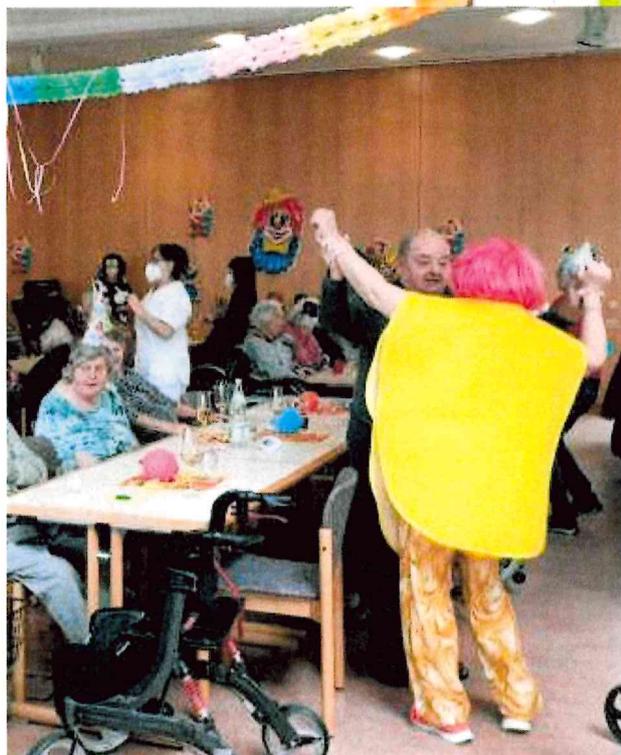


Wieder gemeinsam feiern

Am Faschingsdienstag wurde es dann so richtig bunt. Im Forum fand nach zwei Jahren endlich wieder eine gemeinsame Veranstaltung aller Wohnbereiche statt.

Die Eröffnung machte Ulrich Symens mit Klaviermusik. Es gab Kaffee und selbstgemachte Fasnetsküchle, die das Küchenteam der Service GmbH gebacken hatte.

Das Betreuungsteam hatte das Forum geschmückt und ein kurzes Programm ausgearbeitet. Ein kleiner närrischer Lindwurm zog durch die Stuhlreihen, es wurde geschunkelt und gelacht. Eine Büttendrede, die Herr Nägele vortrug, durfte nicht fehlen.



Viel zu schnell ging der gemeinsame Nachmittag vorüber. Wir hoffen sehr, dass wir in Zukunft wieder des Öfteren im Forum gemeinsam zusammen sitzen und feiern können.

Das tut uns allen gut.

FRÖHLICHE HASENPARADE

Ostern hat bei uns bereits im Januar begonnen, denn zu diesem Zeitpunkt begannen fleißige Helferinnen damit, die Osterdekoration zu basteln. An Ostern gab es dann auf jedem Stockwerk eine fröhliche Hasen-Dekoration.

Geschickte Hände zauberten für die Osterdeko kleine Hasen und Küken aus Wolle. So manchen Nachmittag verbrachten die Bastlerinnen am großen Lidl-Fenster oder in der Loggia. Es wurde gewickelt, gebunden und beklebt. Braune und gelbe Wolle wurden verarbeitet. Es war gar nicht so einfach, die kleinen Ohren und die winzigen Gesichter zu gestalten.

Anna Schwed tüftelte abends in ihrer kleinen Osterwerkstatt und am nächsten Morgen standen da zwei kleine niedliche Häschen.

Jede Woche wurden es mehr und auch die Küken gesellten sich alsbald dazu. Außerdem wurden auf den Stockwerken Osterzweige aufgestellt und mit wunderschönen, selbstumhäkelten Eiern von den Bewohnern geschmückt.

Im 4. und 5. Stock färbten die Bewohnerinnen und Bewohner in der Osterwoche fleißig Eier und backten Mürbeteighasen für den Osterkaffee am Gründonnerstag.

Am Ostersonntag spendierte „Osterhase“ Stefan jedem Bewohner einen Schokoladen-Hasen.





**Frühling wird es weit und breit
und die Häschen steh'n bereit.
Sie bringen zu der Osterfeier
viele bunt bemalte Eier.**

Autor unbekannt



VOM OSTEREI ZUM EI DES KOLUMBUS

Eier gehören zu Ostern – bunt eingefärbt oder bemalt, umhäkelt, aus Kunststoff, Glas oder Porzellan. Man kann den Eiern an Ostern nicht entgehen. Eier und Ostern gehören irgendwie zusammen. Schon allein deshalb, weil ein Ei eine ähnliche Form hat wie der erste Buchstabe im Wort Ostern. Grund genug für die Gäste im Tagestreff, sich mit dem Thema Ei insgesamt zu befassen.

Wie das Ei zum Ostersymbol wurde

Ostern ist ein religiöses Fest. Die Christen feiern an Ostern die Auferstehung Jesu – und somit neues Leben. Aus einem Ei schlüpft ein Lebewesen, es steht also symbolisch für neues Leben.

Dass Eier ausgerechnet an Ostern gegessen werden, hat auch einen ganz praktischen Grund, der eng mit dem christlichen Fest zusammenhängt. 40 Tage vor dem Osterfest beginnen die Christen bekanntlich zu fasten. Heute verzichten manche Menschen während der Fastenzeit auf Zigaretten oder Schokolade. Ursprünglich wurde auf Fleisch, Milchprodukte, Alkohol und Eier verzichtet. Die Hühner legten aber natürlich weiterhin Eier, die sich ansammelten. Die Menschen kochten die Eier, um sie haltbar zu machen. Unsere heutigen Kühlmöglichkeiten gab es früher nicht.

Zu Ostern wurden die Eier verziert, verschenkt und verzehrt.

Diese Tradition ist uns bis heute geblieben und wurde natürlich auch im Tagestreff umgesetzt. Unsere Gäste haben fleißig Ostereier gefärbt. Allerdings wurden diese nicht vorher gekocht, sondern ausgeblasen, damit sie auch im nächsten Jahr wieder als Osterschmuck dienen können.



Einfache Lösung für schwierige Probleme

Die meisten kennen die Redewendung vom „Ei des Kolumbus“. Wenn wir eine überraschend einfache Lösung für ein schwieriges Problem finden, behaupten wir, wir hätten das "Ei des Kolumbus" gefunden. Aber wie ist diese Redewendung entstanden?

Der Legende nach soll der Entdecker Christoph Kolumbus nach seiner ersten Amerikareise zu einem Gastmahl eingeladen worden sein. Es wurde geschlemmt und getrunken. Plötzlich sagte einer der Gäste, Amerika zu entdecken sei doch eigentlich nichts Besonderes gewesen.

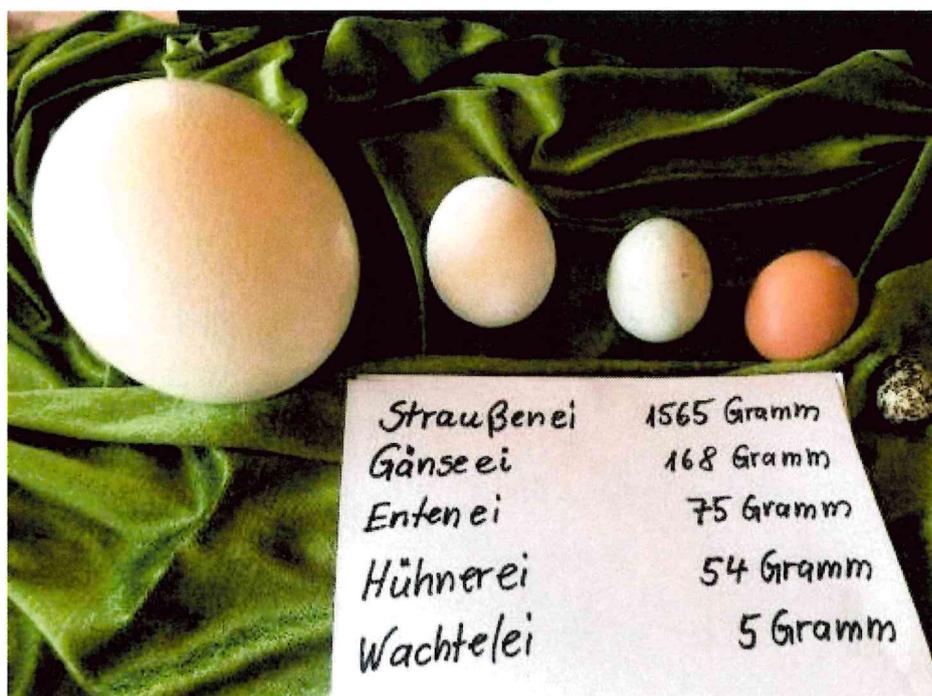
Das wollte Kolumbus, in seiner Seefahrerlehre tief gekränkt, nicht auf sich sitzen lassen. Er griff zu einem Ei und verlangte von den Anwesenden, es so auf die Spitze zu stellen, dass es stehenblieb. Achselzucken auf allen Seiten. Da nahm Kolumbus das Ei und schlug es mit der Spitze leicht nach unten auf die Tischplatte. Ergebnis: Die Spitze war eingedrückt, das Ei blieb aufrecht stehen und Kolumbus konnte sich zufrieden zurücklehnen.

Eine schöne Geschichte, aber wohl nur eine von mehreren Legenden. Denn was ein gewisser Girolamo Benzoni in seinem Buch "Die Geschichte der Neuen Welt" von 1565 über Kolumbus berichtete, wusste er allein vom Hörensagen.

Andere Stimmen behaupten, das Sprichwort gehe auf den italienischen Baumeister Filippo Brunelleschi zurück. Dieser soll mit dem Ei-Trick angeblich den Auftrag zum Bau der Kuppel des Domes in Florenz erhalten haben. Aber das ist noch nicht alles: 1922 wurde in der Zeitschrift "Der Islam" ein Artikel veröffentlicht, der den Ursprung des Ei-Tricks irgendwo im Orient sieht.

Die Herkunft dieses Sprichworts herauszufinden, ist also mindestens genauso schwierig wie ein eigenes "Ei des Kolumbus" zu finden.

Da ist es doch wesentlich einfacher, die Ostereier im Garten zu suchen.



UNGEWÖHNLICHE OSTEREIER IM TAGESTREFF

Im Tagestreff wurden für Ostern nicht nur Eier gefärbt, sondern es wurden auch welche gebastelt. Besonders ungewöhnlich waren die Materialien.

Zuerst wurden Luftballons aufgeblasen und rundherum mit Toilettenpapier beklebt. Dafür wurde das Toilettenpapier gut mit Wasser angefeuchtet und anschließend um die Luftballons gelegt. Nachdem alles getrocknet war, hatte sich eine feste „Eihülle“ gebildet. Diese wurde zackenförmig aufgeschnitten, so dass sie aussah wie ein halbes Ei.

Nun wurden die Toilettenpapier-Eier mit Naturmaterialien gefüllt und dekoriert. Ein Teil der so entstandenen Eier wurde innen mit einer Plastikfolie ausgelegt und anschließend bepflanzt.



Eine tolle Idee, die mit einfachsten Mitteln umgesetzt werden kann! Und Spaß macht es auch.



TAGESTREFF ON TOUR

Am 19. April lockte der Krämermarkt auf den Marktplatz in Murrhardt. Auch das Tagestreff-Team mit allen Gästen war unterwegs.

Auf dem Krämermarkt wird den Besuchern eine breite Palette an Waren angeboten. Man findet Textilien für drunter und drüber, Schmuck, Spielwaren, Haushaltsgegenstände, köstliche Leckereien an Imbiss- und Süßwarenständen und vieles mehr.



Auch unsere Tagesgäste konnten den Verlockungen nicht widerstehen und kauften unter anderem Kräuterbonbons und Magenbrot.



Wir besichtigten noch den schön gestalteten Osterbrunnen. Zum Schluss wurde dort zur Erinnerung ein Gruppenbild gemacht.





REZEPT FÜR RAHMHASEN

Zutaten:

500 g Mehl
1/4 Teelöffel Backpulver
250 g Butter
200 g Zucker
1/8 Liter Rahm (Sahne)
Eigelb zum Bestreichen

Zubereitung:

Mehl und Backpulver mischen, Rahm, Zucker und Butter in Flocken zugeben und schnell zu einem glatten Mürbteig verarbeiten.

Teig auf bemehlter Fläche etwa einen Zentimeter dick ausrollen und mit einer beliebigen Form ausstechen – am besten natürlich mit einer Hasenform.

Die ausgestochenen Formen auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Eigelb verquirlen und die Plätzchen damit bestreichen.

Im vorgeheizten Backofen bei 160 Grad Umluft zirka zwölf Minuten goldgelb ausbacken.

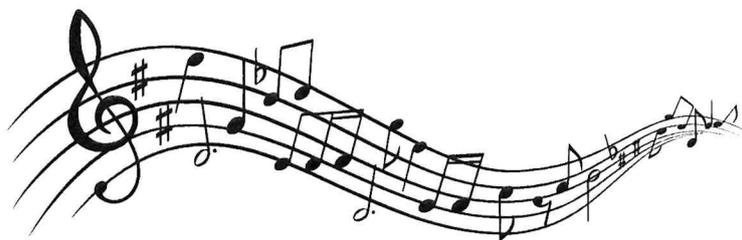
Abkühlen lassen und genießen.



Guten Appetit!

TANZ IN DEN MAI MIT MUSIKUS ULI SYMENS

Feste sind immer ein beliebter Grund, gemeinsame Zeit zu genießen. Im Mai war das nicht anders. Schon bei den Vorbereitungen für das Fest waren alle Gäste des Tagestreffs ganz bei der Sache. Die Herren schmückten den Maibaum mit bunten Bändern. Die Damen schälten und rädelten Kartoffeln und Gurken für den Salat. Wichtig beim Anmachen des Salats: „Der Salat muss schwätza.“ Also darf auf keinen Fall mit Gemüsebrühe, Essig und Öl gespärt werden, so der Tipp von unseren schwäbischen Hausfrauen.



Für den Nachtisch wurden Erdbeeren leicht gezuckert.



Pünktlich um 11 Uhr begann der Tanz in den Mai. Bei schönstem Wetter konnten wir draußen auf der Terrasse zur Musik von Uli Symens schunkeln, singen, jodeln, klatschen und tanzen. Zum Mittagessen gab es die ersten gegrillten Würste der Saison – Oberländer oder Rote, dazu unseren selbstgemachten Kartoffel-Gurken-Salat und zum Nachtisch Vanilleeis mit frischen Erdbeeren.



Glücklich und zufrieden begaben sich unsere Gäste in die wohlverdiente Mittagsruhe.

Während des Festes wurde kräftig in Erinnerungen geschwelgt. Die Gäste erzählten lustige Geschichten übers Kennenlernen beim Tanzen oder wie man bei Nacht und Nebel der Angebeteten ein „Maile“ (Maibaum) vor das Haus gestellt hatte. Allgemeines Gelächter gab es, als dieser und jener Maistreich zum Besten gegeben wurde.

Richard Braun bedankte sich im Namen aller Gäste herzlich für den Einsatz des Tagestreff-Teams, die tolle Idee und den Rundum-Service. Alle Gäste unterstützten seinen Dank mit einem kräftigen Applaus.

Das Team freute sich sehr, dass alle Spaß hatten.

PIP - PRÄVENTION IN DER PFLEGE

Das Pilotprojekt „Prävention in der Pflege“, unterstützt und gefördert durch die AOK Baden-Württemberg, ist weiter fortgeschritten.

Das Angebot für Mitarbeitende, einen kostenlosen 48-Stunden-Checkup für Herz, Schlaf und Balance zu nutzen, fand großen Anklang. Die Teilnehmenden erhielten nach der Auswertung des Sensors einen mehrseitigen persönlichen Bericht über ihre Messergebnisse.

Fokus Rücken

Der Arbeitskreis PiP hat, wie im letzten Artikel berichtet, Informationen zu Kinästhetik- und Rückenschulungsprogrammen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schumm Pflege gGmbH eingeholt. Daraufhin startete im November 2021 ein Rückenschulungskurs. Der Kurs fand sechs Mal statt zu Themen wie Aufrichtung der Wirbelsäule und aufrechter Stand, muskuläre Verspannungen lösen, Heben und Tragen in der Pflege, Umgang mit Stress und Stressbewältigung.

Außerdem fand im März 2022 der erste von drei Kinästhetik-Kurstagen statt. Ziel des Kinästhetik-Grundkurses ist es, den teilnehmenden Pflegekräften zu vermitteln, wie sie ihre körperliche Überbelastung reduzieren können. Durch das Erlernen dieser Techniken, sollen bei Pflegenden unter anderem Rückenbeschwerden minimiert werden.

Fokus Kommunikation

Weitere Themen, die sich aus der Mitarbeiterbefragung ergeben haben, sind Kommunikation und Zusammenarbeit im Haus. Der Arbeitskreis PiP hat sich deshalb mit den Kollegen aus dem Service-Bereich zusammengesetzt. In konstruktiven Arbeitskreisen wurden Probleme und Problemursachen identifiziert, Ziele definiert und Maßnahmen abgeleitet.

Im letzten Arbeitskreis, Ende Februar, hat PiP-Expertin Corina Dagneu den Arbeitskreis über das Thema Bewohnergesundheit informiert. Es ist noch vor Ende des Projektes eine Bewohnerbefragung geplant.

Wir sind gespannt, wie es weiter geht und freuen uns im Arbeitskreis darauf, mit dem Thema „Bewohnergesundheit und Wohlbefinden“ zu beginnen.



GÄRTNER IN AKTION IN GARTEN UND PARK

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner halten sich bei schönem Wetter sehr gerne in unserem Park auf. Das herrliche Frühlingswetter zog viele in den Schumm-Garten, wo die Gärtner Ivan und Agron von der Schumm Service GmbH bereits Wunder vollbracht hatten.

Die Rosen entwickeln sich prächtig dieses Jahr, frisch gemulcht und schön geschnitten lässt sich schon jetzt erahnen, dass sie bald in voller Blüte erstrahlen werden.



Die Vorfreude auf die bevorstehende Sommersaison im Schumm Café mit der neuen Bestuhlung ist groß. Da schmeckt der Eisbecher oder der Kuchen gleich doppelt so gut.

Reparaturen im Heim von Lilli und Mr Floppy

Am Dach des Geheges der Hasen Lilli und Mr Floppy hat der Winter Schäden hinterlassen, die nun repariert werden müssen, damit das Dach nicht vollends einstürzt. Die Häschen sind sicher froh, wenn nach der Unruhe an Ostern und der Sanierung wieder Ruhe einkehrt.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner ist es eine willkommene Abwechslung, bei den Arbeiten zuzuschauen. Sie nutzen die Gelegenheit, um immer wieder eine Handvoll Löwenzahn ins Hasengehege zu legen.



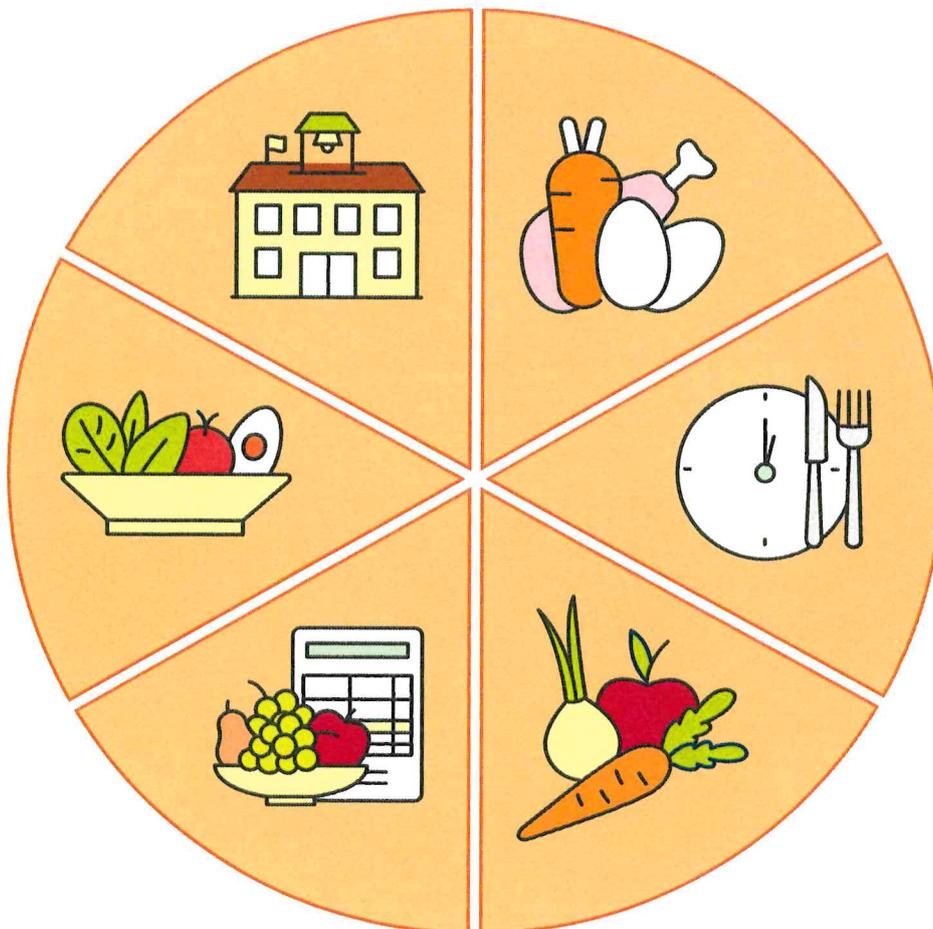
SCHULVERPFLEGUNG NUN AUCH IM HVZ GYMNASIUM

Die Qualität unserer Küche und die Tatsache, dass wir täglich frisch kochen, macht die Schumm Service GmbH vor allem bei Firmen und Schulen zum beliebten regionalen Caterer. In der Gemeinschaftsverpflegung ist Frische leider nicht selbstverständlich.

Die Menüs werden nach den Richtlinien der DGE – Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. zusammengestellt. Dabei wird darauf geachtet, dass das Angebot abwechslungsreich, nahrhaft und gesund ist. Frittiertes zum Beispiel, kommt nicht auf den Tisch. Reichlich Gemüse und auch Hülsenfrüchte stehen regelmäßig auf dem Speiseplan.

Nach Verzögerungen bezüglich des Starttermins sind wir nun seit Mitte März auch im Murrhardter Heinrich von Zügel Gymnasium vertreten. Von Montag bis Donnerstag verköstigen wir die Schüler mit zwei Menüs zur Auswahl in der dortigen Mensa „Beddoglötze“. Unsere Mitarbeiterin Valentina Kostova ist vor Ort und gibt den Schülern das Essen aus.

Wir freuen uns ganz besonders, dass wir schon nach kurzer Zeit sehr viel positives Feedback bekommen haben.



UNSER FORUM - TOLLE LOCATION FÜR FESTE UND FEIERN

Nach längerer Zwangspause ist unser Forum aus dem Dornröschenschlaf erwacht und wird wieder für Veranstaltungen gebucht.

Es ist zum Beispiel ein prima Veranstaltungsort für das nächste Familienfest oder eine Feier mit Freunden.

Unsere Köche Markus Lang und Jochen Kress verwöhnen die Gäste unter anderem mit einem schmackhaften schwäbischen Büfett.

Hier eine Auswahl unserer schwäbischen Hauptgänge

- Schweinelendchen mit Calvados-Rahm, Apfelstreifen und Butternudeln
- Putenrahmgeschnetzeltes mit Estragonsoße und Reis
- Gemischter Braten mit Champignonrahmsoße, Spätzle oder Kroketten
- Kalbsrahmbraten mit Spätzle
- Gebratenes Lachssteak in Kräuterbuttersoße mit gemischtem Wildreis
- Hähnchenbrustfilet im Speckmantel mit Kräutersoße und Herzoginkartoffeln
- Schwäbischer Sauerbraten mit Semmelknödel und Spätzle
- Geschmorte Kalbshaxenscheiben in Burgundersoße mit Schupfnudeln
- Schwabenteller – Schweinebraten mit Kartoffelsalat und einer Maultasche



Gerne stellen wir individuelle Menüs zusammen und kümmern uns um alles bis hin zur Dekoration.

Wir freuen uns über Anfragen.

KONTAKTDATEN

Schumm Service GmbH
Fornbacher Str. 32-36
71540 Murrhardt

Kümmerner Telefon 07192 / 9226-710
info@schumm-service.de
www.schumm-service.de

SCHUMM BRINGT'S.

MITTAGSTISCH IM SCHUMM CAFÉ TO GO

Täglich von 12 Uhr bis 14 Uhr schwäbische und internationale Küche genießen.
Zusätzlich gibt es jeden Mittwoch Aktionstage im Schumm Café.

Im Stadtgebiet Murrhardt liefern wir Ihnen Ihr Mittagessen bei Bestellung bis 9.00 Uhr am selben Tag nach Hause.
Die Lieferpauschale beträgt € 3,50.
Gerne vereinbaren wir Einzellieferungen sowie Serienaufträge für Privathaushalte, Firmen, Schulen und andere Einrichtungen mit Ihnen.

PARTNER IM HAUS

Friseur

Sandras Hairtrends

Aufgrund der aktuellen Situation gibt es derzeit keine festen Öffnungszeiten.
Terminvereinbarung unter:
Tel. 0175/3614088

Fußpflege

Roberto Bruno

Terminvereinbarung unter:
Tel. 07192/9226-710

Blumen und Deko

Clean & Beauty

Öffnungszeiten:
Freitag 15 Uhr bis 16.45 Uhr

Parfümerie

Lang

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.15 Uhr bis 16.45 Uhr
Samstag,
Sonn- und Feiertage 11 Uhr bis 17 Uhr

Essenmarken / Wasch- und Trocknermünzen können von 11 Uhr bis 14 Uhr im Schumm Café erworben werden.

GOTTESDIENST

Evangelischer und katholischer Gottesdienst findet im Speisesaal statt.
Die Termine werden durch Aushänge im Haus bekannt gegeben.

SPRECHSTUNDEN

Geschäfts- und Heimleitung:
Alexandra Zieffle

Pflegedienstleitung:
Margit Klunzinger

Stellvertretung:
Alexandra Gruber

Termine nach vorheriger Absprache

SONSTIGES

Sonntagscafé jeden Sonntag ab 14 Uhr in den Räumlichkeiten der Erich Schumm Stiftung in Kooperation mit dem Krankenpflegeverein.

03.07.2022

Unterhaltsame Musik aus vielen Jahrhunderten
Riebesam-Stiftung mit Streicherensemble ArSono

07.08.2022

Steirische Harmonikas mit der Freitagsmusi

IMPRESSUM

Herausgeber:

Erich Schumm Stiftung
Fornbacher Str. 32-36
71540 Murrhardt

Tel. 07192 / 9226-0

Fax 07192 / 9226-712

info@schumm-stiftung.de

www.schumm-stiftung.de